

### Wie du mir, so ich dir?

Zwischen den Verhaltensweisen unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer bestehen intensive Wechselwirkungen. In positiver wie in negativer Hinsicht. Positive Rückkopplungskreise sind häufig im Zusammenhang mit rücksichtslos aggressivem Verhalten zu finden. Sie führen schnell zu einer spiralartig verlaufenden Verschärfung der Situation. Negative Rückkopplung deeskaliert.

Beispiele für positive Rückkopplung:

- Dichtes Auffahren führt dazu, dass der Vorfahrende aus Ärger langsamer wird und der Nachfolgende noch stärker drängelt.
- Autobahn, linke Fahrspur: Ein Pkw betätigt bei hohem Tempo die Lichthupe, um eine freie Bahn zu erzwingen. Der Vordermann denkt nicht daran, auf das Signal hin nach rechts auszuweichen. Daraufhin drängelt der hintere Fahrer noch mehr und überholt schließlich unerlaubterweise den Wagen vor sich rechts.
- Streit um einen Parkplatz. Jemand drängelt sich vor einem anderen in eine freie Parklücke, worauf der zum „Gegenangriff“ übergeht, was weitere „Attacken“ des Dränglers bis zu tätlichen Auseinandersetzungen auslöst.
- Jemand überholt riskant. Der Überholte überholt nun seinerseits gefährlich, was den anderen zu weiteren riskanten Fahrmanövern anstachelt.

Beispiele für negative Rückkopplung:

- Ein Fahrer geht vom Gas, damit ein bestimmter kritischer Abstand zum Vorfahrenden nicht unterschritten wird.
- Man lenkt gegen, um ein schleuderndes Fahrzeug abzufangen.
- Man fährt langsamer, wenn sich die Fahrbahn verengt oder belebter wirkt.
- Man ermöglicht es anderen einzufädeln.

Beispiele für sekundäre negative Rückkopplung:

- Man fährt schneller, weil andere schneller fahren, gerät dann ins Schleudern und fährt danach besonders langsam.
- Man überholt riskant, weil andere drängeln, kommt dabei in eine gefährliche Situation und fährt anschließend besonders vorsichtig.

### Fragen

1. Was versteht man unter positiver und negativer Rückkopplung?
2. Finden Sie weitere Beispiele!
3. Haben Sie schon solche Situationen erlebt?

nach Böcher, W./Geiler, M.: Eigenverantwortung und Regelbefolgung. Hrsg. von der Deutschen Verkehrswacht, Bonn 1991, S. 94-97